

DIE LINKE. Steglitz-Zehlendorf, Schilhornstr. 85 A, 12163 Berlin

Parkbündnis Schöneberg-Steglitz
zu Händen von Sibyll Bachthaler
Fregestraße 39c
12161 Berlin

Franziska Brychcy
Bezirksvorsitzende
Geschäftsstelle
Schildhornstr. 85 A
12163 Berlin
Telefon 030 70096741
Mobil 0162 4104649
info@dielinke.steglitz-zehlendorf.de
www.linke-sz.de

Berlin, den 10.08.2021

Wahlprüfstein/ Stellungnahme zum Radschnellweg Teltowkanal-Route

Sehr geehrte Frau Bachthaler,

vielen Dank für Ihre Anfrage vom 12. Juli 2021 mit Bitte um Stellungnahme zum Vorhaben Radschnellweg auf der Teltowkanalroute. Ich antworte Ihnen im Namen der LINKEN. Steglitz-Zehlendorf, unserer sieben Direktkandidierenden zur Abgeordnetenhauswahl sowie den Kandidierenden zu den Wahlen der BVV Steglitz-Zehlendorf.

Wir teilen Ihr Anliegen, dass der Teltowkanal für zahlreiche Nutzer*innengruppen da ist und bleiben muss! Wir begrüßen und unterstützen grundsätzlich den Ausbau der Radwegeinfrastruktur inkl. Radschnellwegen wie im Mobilitätsgesetz verankert. Bei der Verkehrswende geht es aus unserer Sicht um eine gerechte, nachhaltige Neuverteilung der vorhandenen Flächen für Mobilität weg vom motorisierten Individualverkehr hin zu klimafreundlichen Verkehrsmitteln (ÖPNV, Fahrrad, Roller, Fußverkehr etc.).

Nachfolgend beleuchten wir einzelne Aspekte eines möglichen Radschnellweges entlang des Teltowkanals:

DIE LINKE, Steglitz-Zehlendorf, Schilhornstr. 85 A, 12163 Berlin

Parkbündnis Schöneberg-Steglitz
zu Händen von Sibyll Bachthaler
Fregestraße 39c
12161 Berlin

Franziska Brychcy
Bezirksvorsitzende
Geschäftsstelle
Schildhornstr. 85 A
12163 Berlin
Telefon 030 70096741
Mobil 0162 4104649
info@dielinke.steglitz-zehlendorf.de
www.linke-sz.de

Stand des Planungsprozesses: Es hat eine Dialogveranstaltung mit SenUVK, den Bezirksämtern Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg, Infravelo, Verkehrsplaner*innen und Bürger*innen im Januar 2019 im Rathaus Schöneberg stattgefunden. Eine Machbarkeitsuntersuchung wurde erstellt und im September 2020 abgeschlossen mit dem Ergebnis, dass das Vorhaben machbar sei und einen positiven Kosten-Nutzen-Faktor aufweise. Nun beginnt der Planungsprozess, der bis Ende 2022 abgeschlossen sein soll.

Die LINKE. setzt sich auf Bezirks- und Landesbene für eine Umplanung im laufenden Vorplanungsprozess ein. Aus unserer Sicht sollte ein **Radweg entlang der Goerzallee – Hindenburgdamm bis zur Schloßstraße** umfassend geprüft werden. Dies würde ggf. bedeuten, dass die Kriterien für einen Radschnellweg (3 bis 4 m Breite, Vorrang für Radfahrende etc.) möglicherweise nicht bzw. nicht überall eingehalten werden können, dass der Autoverkehr eingeschränkt würde und mehr Parkplätze weichen müssten. Dies entspricht jedoch unserem **Ziel einer nachhaltigen Verkehrswende, bei dem Fahrradinfrastruktur zu Lasten des motorisierten Individualverkehrs, nicht jedoch zu Lasten des Fußverkehrs** ausgebaut wird!

Es gibt zahlreiche Aspekte, die aus unserer Sicht bisher nur ungenügend in die Machbarkeitsuntersuchung eingeflossen sind:

- **Nutzungskonflikte** mit Fußgänger*innen, Senior*innen, Kindern, Menschen mit Behinderung und Sporttreibenden, die den Teltowkanalweg als Erholungsraum nutzen. Dies wurde in der Machbarkeitsstudie unzureichend gewichtet.

DIE LINKE. Steglitz-Zehlendorf, Schilhornstr. 85 A, 12163 Berlin

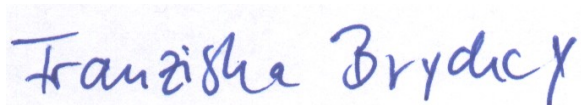
Parkbündnis Schöneberg-Steglitz
zu Händen von Sibyll Bachthaler
Fregestraße 39c
12161 Berlin

Franziska Brychcy
Bezirksvorsitzende
Geschäftsstelle
Schildhornstr. 85 A
12163 Berlin
Telefon 030 70096741
Mobil 0162 4104649
info@dielinke.steglitz-zehlendorf.de
www.linke-sz.de

- **Natur- und Landschaftsschutz/** Biotop-Charakter der Uferwege am Teltowkanal als grüne Lunge mitten in der Stadt, welche klimatisch und für die Tier- und Pflanzenwelt eine zentrale Rolle spielt. Dies wurde in der Machbarkeitsuntersuchung gar nicht betrachtet. Die Fällung von zahlreichen Bäumen, die Verbreiterung und Asphaltierung der gesamten Strecke, die Installation von Beleuchtung stellen starke Eingriffe in die Natur dar, die für die Strecken-Bewertung bisher keine Rolle gespielt haben.

Welche **Alternative** schlagen wir als LINKE. vor?: Wie bisher kann der Teltowkanal für alle Nutzer*innen zur Verfügung stehen, auch für Radfahrende, die mit Rücksicht auf Fußgänger*innen die Route auch jetzt schon gern nutzen. Wir plädieren für die Planung eines **Radweges entlang der Goerzallee – Hindenburgdamm bis zur Schloßstraße**. Dafür werden wir uns auf Bezirks- und Landesebene stark machen! Wir wollen, dass der Teltowkanal für alle da ist und bleibt – und niemand von der Nutzung ausgeschlossen wird! Zudem wollen wir den Rückkauf/ die Vergesellschaftung der Uferwege in privater Hand auf der östlichen Seite des Teltowkanals prüfen, denn Uferwege müssen generell der Allgemeinheit zur Verfügung stehen! Für Nachfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit solidarischen Grüßen



Franziska Brychcy
Bezirksvorsitzende